

Währungen

Währungsprognose Polen

16. Januar 2020



Wir erwarten, dass der PLN in den kommenden zwölf Monaten etwas aufwerten wird.

Der polnische Zloty, PLN, hat in den vergangenen Monaten aufgewertet, zum Teil aufgrund des Rückenwinds für die Schwellenländerwährungen, aber auch das Handelsbilanzplus sowie eine höhere Inflation spielen dabei eine Rolle. Letztere bedeutet, dass die Nationalbank weniger geneigt sein dürfte, den Leitzins zu senken. Von einer Zinserhöhung gehen wir allerdings auch nicht aus. Allgemein wird der PLN von niedrigen Zinsen in der Eurozone, einem relativ hohen Wirtschaftswachstum in Polen und einem Handelsbilanzplus gut unterstützt. Daher erwarten wir eine Aufwertung des PLN in den kommenden zwölf Monaten.

Wie erwartet hat die Regierungspartei PiS die Parlamentswahlen gewonnen

Eine Mehrheit der polnischen Wähler hat sich am 13. Oktober dafür entschieden, der Regierungspartei PiS ihre Stimme zu geben, die somit für eine weitere Periode im Amt bleibt. Da dieses Wahlergebnis erwartet war, fallen die finanziellen Auswirkungen zwar begrenzt aus, aber es besteht keinerlei Zweifel daran, dass die PiS-Regierung aus wirtschaftlicher/finanzieller Sicht negativ für das Land ist. Aktuell steht die Justizreform im Fokus. Die EU-Kommission befürchtet politische Einmischung in die Ernennung von Richtern und sieht die Rechtssicherheit gefährdet. Darin liegt derzeit das größte politische Risiko für den PLN.

Polen verzeichnet ein geringeres Wachstum, aber die Binnennachfrage treibt die Wirtschaft an

Die polnische Konjunktur entwickelte sich im dritten Quartal stärker als im zweiten, steht aber generell vor einem Zeitraum mit dem schwächsten Wachstum seit drei Jahren. Insbesondere die Binnennachfrage dürfte das Wachstum antreiben, es sei denn, die ausländische Nachfrage zieht mehr an. Maßgebliche Beiträge leisten ein höherer Mindestlohn und Investitionen. Im Vergleich zur Eurozone ist das Wirtschaftswachstum in Polen nach wie vor relativ stark und dürfte somit auch die Löhne und Gehälter hoch halten, was wiederum zu einer steigenden Inflation führen kann.

Die Inflation stieg Ende 2019 stark an, aber Zinserhöhungen haben lange Aussichten

Die jüngsten Inflationszahlen fielen denn auch tendenziell höher aus, dies insbesondere im Dezember. Darüber hinaus dürfte die zuletzt allmählich steigende Inflation bereinigt um Energie- und Nahrungsmittelpreise der Nationalbank zu denken geben. Auf der Zinssitzung im Januar, in der der Leitzins erwartungsgemäß unverändert belassen wurde, hatte die Nationalbank die Steigerungen abgetan. Ob sie in ihrer Annahme richtig liegt, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Wir haben unsere Zweifel und prognostizieren ungleich der Nationalbank eine höhere Inflation. Trotz Inflationsentwicklung gehen wir für das Gesamtjahr 2020 von unveränderten Zinsen aus, denn der Nationalbankchef hat wiederholt an seiner Erwartung unveränderter Zinsen bis 2022 festgehalten, dem Jahr, in dem er sein Amt verlässt.

Wir erwarten, dass der PLN in den kommenden sechs Monaten geringfügig aufwerten wird

Die Inflation bedeutet, dass Zinssenkungen vom Tisch sind, und kombiniert mit einer starken Handelsbilanz genießt der PLN somit gute Unterstützung. Auch die niedrigen Zinsen in der Eurozone unterstützen den PLN. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass der PLN in den nächsten zwölf Monaten, vor allem in der zweiten Jahreshälfte, etwas aufwerten wird.

	2019P	2020P		2021P		Zuletzt
		Sydbank	NBP	Sydbank	NBP	YoY
BIP	4,2 %	3,4 %	3,6 %	3,2 %	3,3 %	3,9 % (Q3)
Inflation, CPI	2,3 %	2,9 %	2,8 %	2,7 %	2,6 %	3,4 % (Dez.)

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/PLN	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens
Spot	423 (433)	-	1,50 % (1,50 %)	-
3 Monate	415 - 435 (415 - 435)	425	1,50 % (1,50 %)	1,50 %
6 Monate	415 - 435 (415 - 435)	428	1,50 % (1,50 %)	1,50 %
12 Monate	410 - 430 (410 - 430)	433	1,50 % (1,50 %)	1,55 %

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose. Spot und Termin vom 17-01-2020 14.54 Uhr

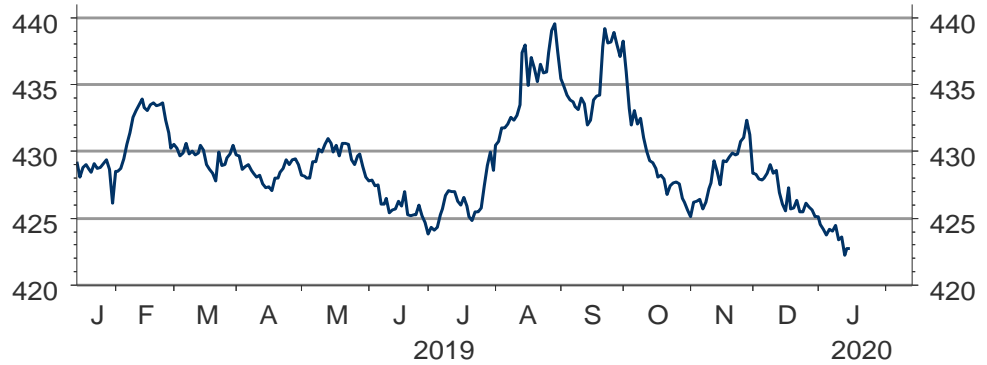
Erstellt von:
Hans Christian Bachmann
Senioranalyst
Tel. +45 74 37 33 27
hans.chr.bachmann@sydbank.dk

sydbank.dk
Makroökonomische Analyse
1/3

Sydbank

EUR/PLN

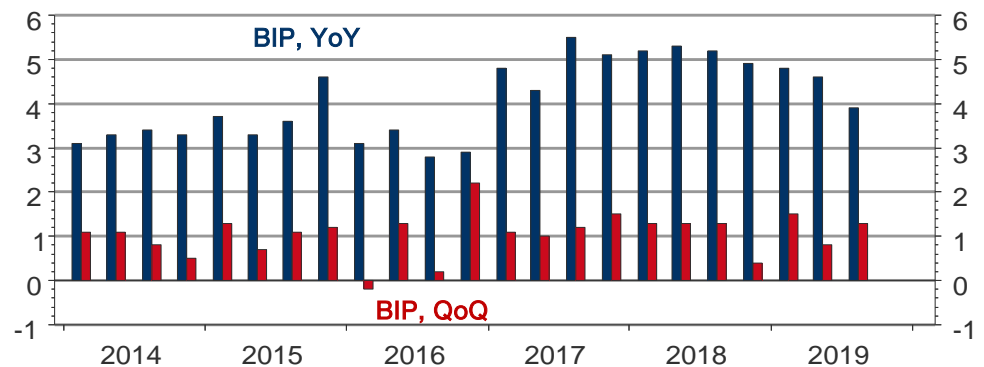
Der polnische Zloty, PLN, wertete in den vergangenen Monaten stark auf, nachdem das Risiko für Zinssenkungen aufgrund einer höheren Inflation allmählich völlig verschwunden ist. Zudem waren die Schwellenländerwährungen in dieser Zeit begünstigt. Wir erwarten eine Aufwertung des PLN in den kommenden zwölf Monaten.



Source: Refinitiv Datastream

Wirtschaftswachstum, BIP

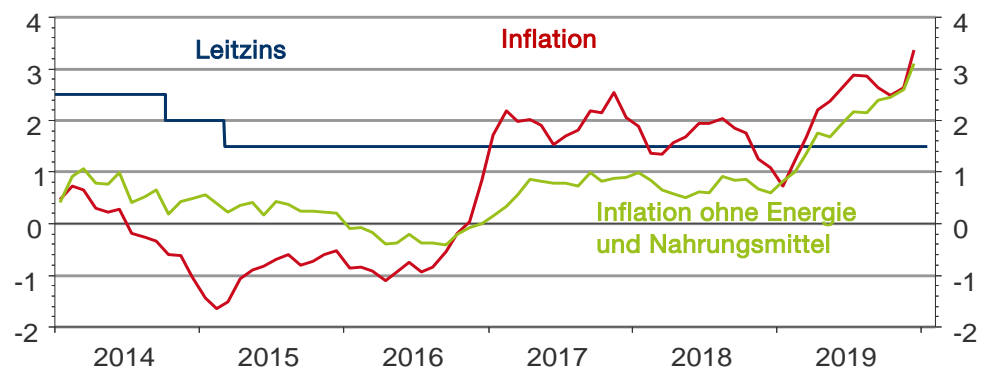
Das Wirtschaftswachstum ist nach wie vor solide, bleibt jedoch etwas hinter dem der vergangenen Jahre zurück. Wir gehen davon aus, dass die Wirtschaft auch in den kommenden Jahren weiterhin solide zulegen wird, vorangetrieben insbesondere von der Binnennachfrage.



Source: Refinitiv Datastream

Inflation und Leitzins

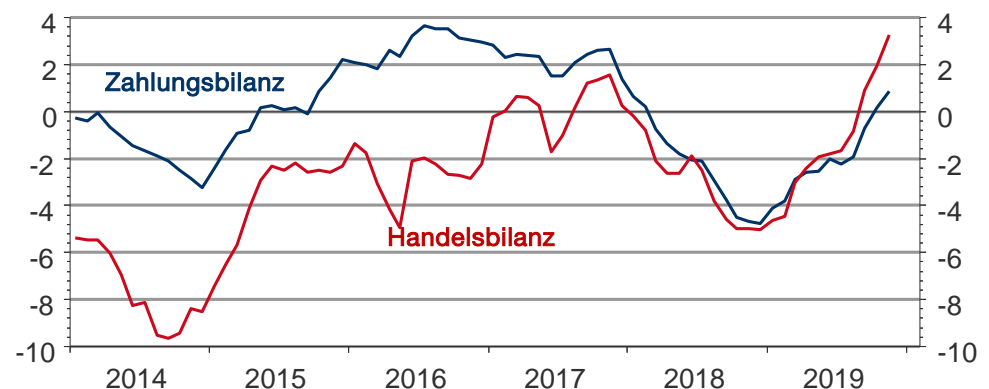
In den vergangenen zwölf Monaten ist die Inflation stark gestiegen. Diese Entwicklung ist bemerkenswert, nicht zuletzt weil die Preissteigerungen breit fundiert sind. Die Nationalbank hat die Inflationsbedenken abgetan, weshalb wir für die nächsten zwölf Monate von einem unveränderten Leitzins ausgehen.



Source: Refinitiv Datastream

Handelsbilanz und Zahlungsbilanz, Mrd. EUR, Summe von 12 Monaten

Die polnische Handelsbilanz weist seit sechs Monaten ein solides Plus aus und zieht damit auch die Zahlungsbilanz in den positiven Bereich. Damit unterstützen auch die externen Bilanzen den PLN.



Source: Refinitiv Datastream

Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt Polen“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt weder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine persönliche Empfehlung (Anlageberatung) im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten dar.

Etwaige generelle Empfehlungen in dieser Publikation spiegeln die Erwartungen der Bank aufgrund von Marktverhältnissen wider, basieren aber nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen und können somit nicht als alleinige Grundlage für Anlageentscheidungen dienen. Bei konkreten Investitionen empfiehlt die Sydbank Anlegern stets, sich gesondert beraten zu lassen.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch in dieser Publikation enthaltene Prognosen für die Zukunft können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen.

Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus Handlungen ergeben, die ausschließlich auf der Grundlage dieser Publikation ausgeführt wurden.

Die in dieser Analyse enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Die Sydbank oder ihre Mitarbeiter können Finanzinstrumente halten, die in dieser Analyse erwähnt sind.

Diese Publikation darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden.

Sydbank A/S, Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa, CVR-Nr. 12626509, steht unter Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.